Redaktion, Verlag und Druck
von R. Graßmann, Schulzenstraße 17

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

# Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr
monatlich 12½ Sgr.;
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 267. Morgenblatt. Mittwoch, den 12. Juni. 1867.

## Deutschland.

**Berlin,** 11. Juni. J. K. Hoheit die Frau Kronprinzessin ist nach einem mehrtägigen Aufenthalte in Paris mit Höchstihrem Sohne, dem Prinzen Friedrich Wilhelm, welcher am Großherzoglichen Hofe zu Karlsruhe zum Besuche verweilte, in bestem Wohlsein heute im Neuen Palais zu Potsdam eingetroffen.

— Gestern Nachmittag fand vor einem Hause in der Charlottenstraße ein Auflauf statt, der durch das Gerücht entstanden war, ein Offizier habe seinen Hauswirth im Streit erschossen. Der Thatbestand selbst hat sich inzwischen durch polizeiche Recherche bestätigt, dagegen beruht Alles, was über die Motive verlautet, noch auf vagem Gerücht und sind die Ermittelungen der Behörde abzuwarten. Der Tumult vor dem Hause wurde nachgerade so groß, daß die reitende Schutzmannschaft requirirt werden und zu einigen Verhaftungen schreiten mußte.

— Das Gutachten, welches der Magistrat von Altona hinsichtlich des Eintritts der Stadt in den Zollverein schriftlich abgegeben hat, befürwortet den Zoll-Anschluß ohne Hinzuziehung eines Hamburger Gebiettheils. Dem Gutachten ist ein Bericht von der Freihafenstellungs-Partei beigeschlossen.

— Wie der „K. Ztg." von hier gemeldet wird, ist Hessen-Darmstadt am 7. d. der Uebereinkunft vom 4. Juni in der Zoll-Angelegenheit beigetreten. Die Zollvereins-Konferenz der Fachmänner wird voraussichtlich Mitte Juni, etwa vom 17. zum 20., zusammentreten.

— Nach der „D. Vers.-Ztg." hat die Königliche Staats-Regierung in Konsequenz der Aufhebung des Kautionswesens jetzt auch die Bestimmung, nach welcher ausländische Versicherungs-Gesellschaften 10 pCt. der sämmtlichen in Preußen erzielten Prämien in preußischen Hypotheken anzulegen hatten, gänzlich fallen lassen.

**Halle,** 7. Juni. Das Festprogramm zur Jubelfeier der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg ist in folgender Weise festgestellt worden: Mittwoch, den 19. Junk, 6 Uhr Abends: Konzert des akademischen Gesangvereins im Saale des Volksschulgebäudes. Von 8 Uhr ab: Freie Vereinigung der Universitäts-Mitglieder mit den angekommenen Gästen auf dem Jägerberge. — Donnerstag, den 20. Juni, 9 Uhr Vormittags: Akademischer Gottesdienst in der Domkirche. 11 Uhr: Festliche Begrüßung in der Aula der Universität. 4 Uhr Nachmittags: Städtisches Fest: Gondelfahrt von der Weintraube nach Wittekind; Konzert und Feuerwerk daselbst. — Freitag, den 21. Juni, 10 Uhr Vormittags: Versammlung im Universitätsgebäude und Festzug nach der Marktkirche. Deutsche Festrede des Rektors und Ehrenpromotionen daselbst. 3 Uhr: Festmahl auf dem Jägerberge. Abends: Fackelzug der Studirenden und allgemeiner Kommers in der Weintraube.

**Stuttgart,** 8. Juni. Se. Majestät der Kaiser Alexander II. von Rußland wird, wie schon gemeldet, am kommenden Mittwoch, Mittags 1 Uhr, hier eintreffen und im Königlichen Residenzschlosse absteigen. Den ersten Tag wird der Kaiser der Königlichen Familie, die er schon lange nicht mehr gesehen, widmen, Abends ist Soirée auf der Wilhelma; Tags darauf ist auf der Königlichen Villa ein Ballfest; diese und die Wilhelma werden beleuchtet sein. Wenn von weiteren Festlichkeiten gesprochen wird, so sind alle hierauf bezüglichen Gerüchte sehr unsichere Annahmen.

## Ausland.

**Wien,** 9. Juni. Der Gemeinderath von Wien hat in Bezug auf die Befestigung der Haupt- und Residenzstadt beschlossen, in einer an den Reichsrath zu richtenden Eingabe zu erklären, daß er sich durch die von dem Kriegsminister im Reichsrathe auf die Interpellation Mühlfelds gegebene Antwort nicht beruhigt fühle und vielmehr hoffe, der Reichsrath werde bemüht sein, die Ausführung des Befestigungsprojektes mit allen ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln hintanzuhalten.

**Ofen,** 9. Juni. Seit gestern sind die Kron-Insignien in der Stadtpfarrkirche zur Schau ausgestellt, der Andrang des Publikums in die Kirche ist ungeheuer. Nachmittags hat ein Festbanket im Redoutensaale stattgefunden, zu welchem gegen 625 Magnaten, Prälaten, Deputirte, Mitglieder der Reichsraths-Deputation und der Wiener Gemeinderaths-Deputation geladen waren. Von der Kettenbrücke bis zum Redoutensaale wogt eine unübersehbare Menschenmenge, Ihre Majestäten erwartend, die um 3¾ Uhr vorfuhren. Se. Maj. der Kaiser fuhr mit J. Maj. der Kaiserin, überall enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser trug ungarische Marschalls-Uniform, die Kaiserin eine weiße Seidenrobe und einen gleichen Ueberwurf. Bei der Auffahrt wurden die beiden Majestäten, die Erzherzoge Karl Ludwig, Ludwig Victor, Leopold und Johann von Toskana mit stürmischen Eljens empfangen, desgleichen der Minister-Präsident Freiherr v. Beust, welcher auf der Stiege sich mehrmals umwenden und danken mußte. Von den Grafen Szapary und Barkoczy empfangen, von sechs Palastdamen gefolgt, durchschritten JJ. MM. den Saal. Der Fürst-Primas brachte einen Toast aus, der stürmischen Anklang fand. Nach einem viertelstündigen Aufenthalte entfernten sich unter fortwährenden Eljens die Majestäten. Das diplomatische Korps und ein gewähltes Publikum nahm während des Kaiserlichen Besuches die Tribünen ein. — Die Städte Ofen und Pesth sind glänzend beleuchtet. Se. Maj. wurden auf dem Wege durch Pesth nach Ofen von der dicht gedrängten Bevölkerung mit anhaltendem begeisterten Eljen begrüßt.

**Aus dem Haag,** 2. Juni. Die Versuche, in den Niederlanden eine hannoversche Legion zu errichten, um an der Seite Frankreichs gegen Preußen zu kämpfen, wenn die luxemburgische Angelegenheit zu einem Kriege geführt hätte, sind in ihren Einzelheiten hier erst durch Nachrichten aus Deutschland bekannt geworden und haben in den Regierungskreisen besonders deshalb eine Verstimmung zuwege gebracht, weil der Gedanke hervortrat, es habe dahinter die Absicht gesteckt, bei einem Konflikte zwischen Preußen und Frankreich die Niederlande durch die Ansammlung der hannoverschen Legion auf seinem Gebiete in Differenzen mit Preußen zu verwickeln. Bei dem bisher ungestörten und unbeanstandetem Grenzverkehr zwischen Hannover und den Niederlanden hatte das allmälige Eintreffen von etwa 40 Personen in Arnheim bei den Grenzbehörden keine Aufmerksamkeit erregt. Als aber die Zahl der unbeschäftigten Leute, welche aus ihrer Absicht kein Geheimniß machten, in Arnheim auf 96 gestiegen war, wurde bei der Central-Regierung Anzeige gemacht, die schärfste Bewachung der Uebergetretenen von hier aus angeordnet und Bericht über den muthmaßlichen Zweck der Ansamnlung eingefordert. Die Lokalbehörde beeilte sich, über das wahre Sachverhältniß Auskunft zu geben, worauf den Uebergetretenen das fernere Verbleiben in Arnheim untersagt wurde. Der größte Theil der Hannoveraner verließ darauf die Stadt und in verschiedenen Richtungen das Land. Die niederländische Regierung, welche auf die Erhaltung eines guten Einvernehmens mit Preußen einen großen Werth legt, hat eine Ermittlung angeordnet, ob Holländer sich bei der Verleitung von Hannoveranern zum Zwecke eines bewaffneten Ueberfalles eines Grenznachbars vom holländischen Territorium aus betheiligt haben. Es ist hinlänglich bekannt, daß die niederländische Regierung sich von jeder Verwicklung fern zu halten wünschte, welche aus der luxemburgischen Frage hätte entstehen können; sie hat sich hierüber noch ganz besonders auf der Londoner Konferenz ausgesprochen, und auf ihren Wunsch wurde in das Londoner Protokoll aufgenommen, daß die niederländische Regierung den Verpflichtungen ganz fremd bleibe, welche der Großherzog von Luxemburg in Beziehung auf dieses Land eingegangen ist.

**Paris,** 9. Juni. (K. Z.) Der Ball im Hotel de Ville hatte gestern Abend wieder eine unermeßliche Menschenmenge auf die Beine gelockt. Als beim Einbruche der Nacht die Façade des Pariser Stadthauses, aber nicht so glänzend, wie am 15. August, erleuchtet wurde, die Häuser der Rue Rivoli theilweise ebenfalls illuminirten und unzählige Polizei-Agenten und Munizipalgardisten zu Fuß und zu Pferde herbeizogen, um den Platz vor dem Hotel de Ville, die Aveuie Victoria, die Quais und die Rue Rivoli abzusperren (in der Rue de Rivoli durfte man jedoch auf den Trottoirs stehen bleiben), füllte sich bald jedes von der Polizei nicht verbotene Plätzchen, von wo man das Hotel de Ville und den Weg sehen konnte, auf dem man den Kaiserlich-Königlichen Zug erwartete. Die Menge war wieder eine gemischte, und man bemerkte unter derselben eine Masse Blousenmänner, besonders nach der Straße St. Antoine hin. Die gewöhnlich so ausgelassene Masse verhielt sich sehr anständig, denn Alle waren noch mehr oder weniger unter dem Eindrucke des Attentates, und selbst die Pariser Gamins, denen sonst nichts heilig ist, waren auffallend still. Das alte Stadthaus von Paris — es war von außen nur von einer am ersten Stockwerke hergehenden Reihe von Gaslampen erleuchtet, worüber das Wappen der Stadt erglänzte — hatte trotz seiner modernen feurigen Guirlanden seinen ernsten Ausdruck bewahrt. Das Hotel de Ville hat schon viele Dinge gesehen, manch freudiges Fest, aber auch manche schwarze That. Wie verschieden der gestrige Tag von dem anderen, die an ihm vorübergegangen, und doch auch, welche Aehnlichkeit mit der früheren Zeit, wenn man von der schrecklichen That an dem Wasserfalle im Boulogner Gehölze in die Geschichte zurückschaut! Das Innere des Hotels bot wirklich einen feenhaften Anblick dar; es ward gestern „noch nie Gesehenes" geliefert. Die Feste des Lord Cowley, des Fürsten Metternich und des Barons Budberg kamen Einem, wenn man ihrer überhaupt gedachte, wie Monde vor, die vor der Sonne verschwinden. Der Ehrenhof, von dem aus die Treppe nach dem Eingange der Ballsäle hinaufführte, prangte in Gold und Blumenschmuck. Der Hof war nur matt erleuchtet, und als man in denselben eintrat, konnte man wähnen, man befände sich am Eingange eines olympischen Festsaales. Der Schmuck der Säle selbst übertraf ebenfalls alle Erwartungen. Man wandelte durch eine wahre Zauberpartie: überall die seltensten Blumen an Springbrunnen und Wasserfällen. Dazwischen erklingen von allen Seiten die lieblichsten Töne, bald menschliche Stimmen, bald klassische, bald Tanzmusik; außer den drei Musikkorps, die zum Tanze aufspielten, waren nämlich noch überall die ersten Musiker und Sänger der französischen Hauptstadt hinter Gebüschen und Blumen aufgestellt, um während der Tanzpausen die Lüfte mit reizenden, geheimnißvollen Melodieen zu erfüllen und die Gäste glauben zu machen, sie befänden sich wirklich in einem Feengarten. Als ich auf dem Balle ankam, war das Gedränge bereits so groß, daß man sich kaum durchwinden konnte. Da ich mich, Dank der prachtvollen Ausschmückung der Säle, gar nicht zurechtfinden konnte, so war es mir nicht vergönnt, in den Saal, wo die Ehrenquadrille ausgeführt wurde, zur rechten Zeit zu gelangen. Ich ging der Musik nach und gelangte in zwei „falsche" Säle und als ich den richtigen fand, da war die Ehrenquadrille schon seit fünf Minuten zu Ende. Ich forschte nach, wer dieselbe und wie man dieselbe getanzt habe; aber es waren 8000 Personen auf dem Balle versammelt, und es daher schwer, einen Bekannten zu finden, der wohlunterrichtet war. Zuletzt wandte ich mich an ein etwas nach der Straße Jerusalem (dort liegt die Polizei-Präfektur) aussehendes Individuum. Ich frage ihn, wohin sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihren hohen Gästen gewandt und aus welchen Personen die Ehren-Quadrille zusammengesetzt gewesen. Der Mann — er war im Hofkleide — der mich scharf ansah, schien zuletzt doch durch mein unschuldiges Aussehen beruhigt zu sein, und erwiderte mir: „Sie haben Alle getanzt und sind nach dem Thronsaale gegangen." Ich fragte nun noch viele andere Personen, aber Niemand konnte mir genaue Auskunft geben, und ich kann deßhalb nicht verbürgen, ob König Wilhelm wirklich getanzt hat. Die Majestäten, die Hoheiten und ihr Gefolge waren um 10½ Uhr im Hotel de Ville erschienen. Sie hatten sich in vierzehn Hofwagen dorthin begeben. Der Zug — und dieses kann ich verbürgen, da ich draußen meinen Berichterstatter aufgestellt hatte, der Luchsaugen und auch gute Ohren hat —, war folgender Maßen zusammengesetzt: zuerst kamen zwei Vorreiter, ihnen folgte eine Abtheilung von 20 und eine zweite von 60 Lanciers; zehn Hofwagen mit dem Gefolge und den übrigen hohen Herrschaften folgten; hierauf kam der Kaiserliche Wagen, worin sich der Kaiser Napoleon, der Czar und die beiden Großfürsten befanden. Der Wagen war von Hundertgarden umgeben und 60 Mann Lanciers folgten. Etwa fünfzig Schritte hinterher sprengten wieder 20 Mann Lanciers, ihnen folgten zwei Wagen, und dann kam der Wagen der Kaiserin, in welchem sich der König und der Kronprinz von Preußen befanden. Vier Mann ritten demselben ebenfalls voraus, Hundertgarden umgaben ihn und 100 Lanciers schlossen den Zug. Vor dem Hotel de Ville (man hatte am Eingange desselben einen ungeheuren Baldachin errichtet) stiegen Alle aus und begaben sich in den Ehrenhof. Während der Fahrt und auch beim Aussteigen erklangen von allen Seiten Zurufe: das Vive l'Empereur! wollte gar kein Ende nehmen. An der unteren Stufe der goldstrotzenden Treppe empfing der Seine-Präfekt Haußmann an der Spitze des Gemeinderathes die hohen Herrschaften und geleitete sie in den Thronsaal — ich nenne ihn so, weil man dort vier Throne für die vier Majestäten errichtet hatte. Sie nahmen dort einen Augenblick Platz, und der Ball wurde dann eröffnet. Obgleich es gegen die Etiquette ist, wurden die höchsten Herrschaften doch alle mit den begeistertsten Zurufen empfangen. Dies wiederholte sich später, als sie mit den Prinzen und Prinzessinnen durch die Säle wandelten. Sie machten ungefähr drei Promenaden, aber es gelang mir nur ein einziges Mal, sie zu Gesichte zu bekommen. Der Kaiser Napoleon schien ganz heiter zu sein, die Kaiserin hatte etwas Gezwungenes in ihrem Wesen, der Czaar sah, wie immer, ernst aus, während der König Wilhelm ganz vergnügt darein schaute. Das Gedränge um die hohen Herrschaften war so groß, daß ich in deren nächste Nähe nicht herankommen konnte. Ich sah buchstäblich nur die Köpfe und konnte keineswegs erkennen, wie die höchsten und hohen Damen gekleidet waren. Nur fiel mir der Kopf der Kaiserin auf, der mit einem prachtvollen Diadem geschmückt war. Sonst sah ich nur ihren prachtvollen, blendend weißen und weltberühmten Nacken und die Schultern. Gegen [illegible] Herrschaften in ein besonderes Gemach zurück, wo ein Souper von sechszehn Kouverts für sie bereitet worden war. Herr Haußmann machte dabei die Honneurs. Die hohen Herrschaften sollen ihn sehr gnädig behandelt haben und, wie mir der Freund eines der Sekretäre des Herrn Haußmann versicherte, machten ihm Alle die schönsten Komplimente über sein schönes Fest. Ungefähr um 2 Uhr verließ der Hof das Hotel de Ville. Der ganze Gemeinderath, mit Herrn Haußmann an der Spitze, gab ihnen das Geleite bis zu den Wagen. Das Gedränge um die hohen Herrschaften war wieder so groß, daß man nicht herankommen konnte, aber von allen Seiten hörte man die begeistertsten Zurufe. Als Ihre Majestäten nach den Tuilerieen und dem Elysée zurückfuhren, wurde auf dem ganzen Wege wieder viel gerufen, besonders stark ertönte der Ruf: „Es lebe der Czar!" Nach der Abfahrt der hohen Herrschaften dauerte der Ball fort. Man tanzte bis 6 Uhr Morgens und die Stimmung, die herrschte, war eine sehr heitere, wie es auch nicht anders sein konnte, da Herr Haußmann nicht allein für Ohr und Auge, sondern auch für Magen und Gaumen gesorgt hatte, und jede der 8000 Personen, die sich im Stadthause eingefunden, vollauf soupiren konnte. Die Menge, die man, besonders wenn man den Raum bedenkt, auf dem sie zusammengedrängt war, eine furchtbare nennen konnte, war selbstverständlich eine gemischte. Man sah reizende Damen-Toiletten, aber auch ganz lächerliche Kostumes, besonders fiel mir eine gute Bürgersfrau auf, die beim Souper ihre Handschuhe ausgezogen hatte und deren Hände noch röther waren, als ihr scharlachrothes Kleid. Es war eine Gewürzkrämerin aus der Gegend des Börsenplatzes, und nach dem langen und harten Winter hatte ihre Haut noch nicht Zeit gehabt, wieder in die gewöhnliche Händefarbe überzugehen. Ich verließ gegen drei Uhr den Ball des Hotel de Ville. Die in der Nähe desselben liegenden Straßen waren noch alle mit einer großen Menschenmenge bedeckt. Die Polizei trat aber nicht mehr so streng auf, da die hohen Herrschaften nicht mehr anwesend waren.

**Paris,** 9. Juni. Ueber das Attentat auf den Czaren bringen die Blätter heute eine Reihe von Details. Die Dame, welche auf der anderen Seite des Wagens stand und verwundet wurde, ist Frau Laborie, Frau eines Generalrathes im Tarn-Departement; der Schuß traf sie an der Schläfe, die Wunde ist jedoch nicht gefährlich. Das Pferd von Raimbeaux, Stallmeister des Kaisers, erlag in der verwichenen Nacht der Kopfwunde. Bereyousky hat sich die linke Hand schwer verletzt; der Daumen ist verstümmelt. Er fiel in Ohnmacht, als er ergriffen wurde, und erhielt erst nach einer Stunde im Stadthause die Besinnung wieder. Von mehreren Mitgliedern der Umgebung wurde der Czar beschworen, sofort nach Rußland zürückzukehren. Kaiser Alexander entgegnete jedoch, er werde seinen Aufenthalt um keine Stunde abkürzen. Es waren zwei Kugeln, da beide Läufe zugleich abgedrückt worden waren; die eine traf das Pferd, die andere Frau Laborie. Der Kaiser Napoleon erhob sich sofort nach dem Attentate und schwenkte seinen Hut, um dem Volke zu zeigen, daß die Kaiser unverletzt seien. Ein endloses „Vive l'Empereur, vive le Czar!" erhob sich auf

allen Seiten. Beide Monarchen zeigten bewunderungswürdige Kaltblütigkeit und Festigkeit, nur gerieth der Kaiser einen Augenblick in Besorgniß, als er seinen Sohn, den Thronfolger, ganz mit Blut bedeckt sah. Es war das Blut von dem Pferde.

**Paris**, 9. Juni, Abends. Der König von Preußen traf gestern mit dem Kaiser von Rußland in der Ausstellung nicht zusammen. Als der Czar mit dem Kaiser Napoleon um vier Uhr nach der Ausstellung fuhr, hatte der König dieselbe schon um drei Uhr verlassen, da er bereits um neun Uhr gekommen; der Kronprinz hatte sich vorher dorthin begeben. Der König besuchte zuerst den Garten; beim Hinausgehen aus demselben begegnete ihm der Hofgärtner Goedecke (ich glaube, so heißt derselbe) und indem der König auf die prächtigen Bäume, die dort zu sehen sind, hinwies, sagte er: „Warum kommen die hier so prächtig fort?" „Das machen die klimatischen Verhältnisse, Majestät." „Und's Geld!" meinte der König, der natürlich weiß, welche ungeheure Kosten der Transport der großen Pariser Bäume, ihre Unterhaltung und Pflege und Wiederersetzung macht, wenn sie, was sehr häufig geschieht, absterben. Nach einem Gange durch die preußische Ausstellung begab er sich in die französische, wo er von den verschiedenen französischen Kommissarien begleitet wurde. Besondere Aufmerksamkeit schenkte er der Mobilar-Abtheiluug, namentlich den Broncegegenständen. Ueberall war das Publikum äußerst respektvoll. Was den Franzosen am König besonders gefällt, ist das leutselige und freundliche Wesen, mit dem er mit Fremden, und namentlich mit Damen, spricht, selbst wenn es oft nur wenige Worte sind. Die Sympathie für den König ist hier sichtlich im Zunehmen begriffen; wenn man am Tage seiner Ankunft ziemlich kalt war, so empfängt man den König heute überall nicht allein auf die respektvollste Weise, sondern er wird, wenn er irgendwo erscheint, mit ungewöhnlicher Sympathie aufgenommen, die sich oft in dem vielfachen Rufe: Vive le Roi de Prusse!" kundgiebt. Die persönliche Erscheinung des Königs ist auch der Art, den Franzosen zu imponiren — die große, kräftige Gestalt, das heitere, freundliche, aber doch so männliche Gesicht, die Leichtigkeit, mit welcher der 70jährige Mann stundenlang in der Ausstellung umhergeht, ohne sich auszuruhen oder auch nur daran zu denken, eine Erfrischung zu sich zu nehmen — alles dieses imponirt denselben in hohem Grade. Uebrigens muß man auch sagen, daß sich der König viel zumuthet. So, wie schon erwähnt, gestern, wo derselbe von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags ohne Aufhören und ohne auszuruhen die verschiedenen Abtheilungen durchging. Man glaubte allgemein, er würde in der Ausstellung frühstücken; dies geschah aber nicht, sondern als es 3 Uhr geworden, fuhr er nach den Tuilerieen zurück, wo er erst sein Frühstück einnahm. Er verließ das Palais durch das Thor Napp, wo sich eine große Menschenmenge versammelt hatte, die ihn mit lauten Zurufen begrüßte.

**Paris**, 8. Juni. Der Pariser Advokatenrath hat es nicht für nöthig gehalten, den drei Maulhelden aus seiner Mitte für ihr schmachvolles Benehmen gegen den Kaiser von Rußland, als dieser den Justizpalast besuchte, die disziplinarische Züchtigung zu appliziren, die sie unter allen Umständen verdient hätten, um so mehr, als sie bei der Ausübung ihrer Ungezogenheiten die Advokatenrobe trugen und in so fern ihren Stand entehrt haben. Die [illegible] stands empfindlicheren Kollegen zur Sprache gebracht, die Mehrheit des Barraus entschied aber, wenn auch nur mit 7 gegen 6 Stimmen, daß der Sache keine Folge gegeben werde. Außer dem schon genannten Herrn Flocquet, der, wie es heißt, auch in der Redaktion des „Siecle" beschäftigt ist, werden als Hauptschreier für Polen die Advokaten Galvetta und Salvetat genannt — ein paar sonst völlig obskure Größen, die vielleicht ein Bischen geschäftliche Reklame haben machen wollen.

**Warschau.** Hier hat die Nachricht von dem Mordanfall auf den Kaiser Alexander einen ungeheuren Eindruck gemacht. Man war bestürzt und entrüstet zugleich. Wie der französische Moniteur meldet, ist eine Deputation des polnischen Adels sofort nach Paris gereist, um dem Kaiser zu sagen, wie tiefen Abscheu das Land gegen das verübte Verbrechen empfindet.

## Pommern.

**Stettin**, 12. Juni. Vergleichende Zusammenstellung der Betriebs-Einnahmen I. der Stammbahn Berlin-Stettin-Stargard. Einnahme im Monat Mai 1867 135,953 Thlr., im Monat Mai 1866 200,138 Thlr., mithin im Monat Mai 1867 weniger 64,185 Thlr., überhaupt im Jahre 1867 gegen 1866 weniger 10,012 Thlr.; II. der Zweigbahn-Stargard-Cöslin-Colberg. Einnahme im Monat Mai 1867 29,076 Thlr., im Monat Mai 1666 55,604 Thlr., mithin im Monat Mai 1867 weniger 26,528 Thlr., überhaupt im Jahre 1867 gegen 1866 weniger 18,991 Thlr.; III. der vorpommerschen Zweigbahnen. Einnahme im Monat Mai 1867 40,103 Thlr., im Monat Mai 1866 58,009 Thlr., mithin im Monat Mai 1867 weniger 17,906 Thlr., überhaupt im Jahre 1867 gegen 1866 weniger 5483 Thlr.

— Gestern Nachmittag wurde in der Oder in der Nähe der Langenbrücke eine unbekannte weibliche Leiche von einem Matrosen aufgefischt und nach dem Krankenhause geschafft.

— Seit einiger Zeit hatten liederliche Frauenzimmer der gewöhnlichsten Sorte in den Stunden vom späten Abend bis gegen Mitternacht regelmäßig in der Nähe des Königsthores und im vordersten Theile der Anlagen ihr Standquartier aufgeschlagen, um von dort aus ihre „Geschäfte" zu betreiben. Zur Steuerung dieses Unwesens fanden neuerdings auf Veranlassung des Revierpolizeibeamten schon mehrfache Verhaftungen statt und auch in der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertage wurden wiederum in jener Gegend drei solcher Frauenzimmer festgenommen.

— Die monatliche General-Versammlung des Stettiner Konsum- und Spar-Vereins, welche am vorigen Sonnabend Abends im großen Saale des Schützenhauses stattfand, wurde eröffnet durch den neu gewählten Vorsitzenden Herrn C. Georgi. Derselbe theilte der Versammlung zunächst mit, daß der Vorstand, nachdem das Genossenschaftsgesetz in den preußischen Staaten in Wirksamkeit getreten sei, die Eintragung des Stettiner Konsum- und Spar-Vereins in das Genossenschafts-Register beim hiesigen Handelsgericht beantragt habe und daß zur Erledigung dieser Angelegenheit eine gerichtliche Vorladung an den Vorstand bereits gelangt sei. In Gemäßheit des §. 11 des neuen Statuts sei der Austritt zweier Vorstands-Mitglieder, der Herren F. Schmidt und L. Leistner erforderlich gewesen, weil ersterer die Stelle des Lagerhalters, letzterer eine Kommandite des Vereins in Grabow übernommen habe. Ein drittes Vorstands-Mitglied, Herr A. Collas, habe seinen Austritt freiwillig erklärt, weil eine veränderte Lebensstellung ihm nicht gestatte, für den Verein fernerhin thätig zu sein. Unter Hinweis auf eine Bekanntmachung im hiesigen General-Anzeiger wird der Versammlung ferner mitgetheilt, daß der Vorstand genöthigt gewesen sei, den Vertrag mit Herrn Fleischermeister Raddatz, kl. Wollweberstraße, zu kündigen, wil letzterer als Vereinslieferant seine kontraktliche Verpflichtung nicht erfüllt habe. Der Vorstand werde in Zukunft gegen jeden Vereinslieferanten, der kontraktwidrig gegen die Vereinsmitglieder handelt, in gleicher Weise verfahren und Konventionalstrafen einziehen. Es erfolgt nunmehr der Bericht über die Geschäfts-Ergebnisse des verflosenen Monats: Der Waaren-Umsatz im direkten Geschäft pro Monat Mai betrug im Hauptlager 524 Thlr., in den Kommanditen 775 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., dazu Erlös für Brennholz 563 Thlr., in Ganzen 1862 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. Durch die Vereinslieferanten wurden verkauft für 2553 Thlr., ergiebt einen Gesammtumsatz von 4416 Thlr. Da der Umsatz in den verflossenen Monaten ziemlich dieselbe Höhe erreicht hat und durch die fortschreitende Entwickelung des Geschäfts eine Steigerung zu erwarten ist, so dürfte voraussichtlich der Jahresumsatz mindestens die Höhe von 53,000 Thlr. erreichen, während derselbe im vorigen Jahre nur 38,000 Thlr. betrug. Der Kassenbestand am 1. Mai 1867 belief sich auf 1236 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf., dazu Einnahme 2528 Thlr. 28 Sgr. gegen eine Ausgabe von 2069 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. pro Mai, ergiebt einen Kassenbestand am 1. Juni 1867 von 1696 Thlr. 11 Sgr. An Stelle der ausscheidenden drei Vorstandsmitglieder wurden gewählt: die Herren Holzmann (Buchhalter in der chemischen Fabrik zu Pommerensdorf), Köhler (Rentier und Stadtverordneter), Post (Kaufmann).

Herr F. Schmidt hielt hierauf einen Vortrag über die Bedeutung und das Wesen der Konsum-Vereine und empfahl am Schlusse desselben der Versammlung den bereits gefaßten Beschluß in Betreff des Erwerbs eines eigenen Grundstücks baldmöglichst ins Werk zu setzen, weil letzteres zur ferneren gedeihlichen Entwickelung des hiesigen Vereins unentbehrlich sei.

Im Anschluß hieran berichtete der Vorsitzende, daß diese Angelegenheit in Folge der drohenden politischen Lage der letzten Monate vertagt worden sei, daß der Vorstand aber angesichts der heutigen günstigern Verhältnisse es für angemessen erachte, den Beschluß der General-Versammlung vom 24. März c., durch welchen der Vorstand ermächtigt wird, ein Kapital von 25,000 Thlr. zum Zwecke des Erwerbs eines eigenen Grundstücks durch Ausgabe von Obligationen aufzubringen, nunmehr energisch durchzuführen. Zur Förderung dieser Angelegenheit wird beschlossen, den Vorstand, bestehend aus 9 Mitgliedern, durch sechs aus der Versammlung zu wählende Vertrauensmänner zu verstärken und diese Commission von 15 Mitgliedern zu autorisiren, den Grundstücks-Ankauf Namens des Vereins auszuführen. Durch Akklamation wurden hierzu erwählt die Herren Leibküchler, Hoffmann, Rosenfeld, Perlitt, Pergande und Fahrenwald.

**Swinemünde**, 10. Juni. Die Arbeiten zur Herstellung des Marinedocks werden unausgesetzt fortgesetzt und hofft man im [illegible] Auch an der Verlängerung der Ostmoole wird gearbeitet und die jährlich stattfindenden Baggerarbeiten im Hafen sind auch in diesem Jahre nicht ausgesetzt.

**Gollnow**, 9. Juni. In dem 1/4 Meile von hier entlegenen Dorfe Marsdorf wurde gestern durch den Blitz eines nicht starken Gewitters ein Hirtenknabe nebst seinem Hunde getödtet. Die Haare am Kopf waren dem Knaben theilweise versengt und war der Oberkörper an der linken Seite schwarz, sonst aber hatte er keine Beschädigung am Körper. Der Hund hat dem Knaben zwischen den Beinen gestanden.

## Neueste Nachrichten.

**Pesth**, 11. Juni, Mittags. Durch Handschreiben überwiesen der Kaiser und die Kaiserin das Krönungsgeschenk von 100,000 Dukaten an Wittwen und Waisen verstorbener Honveds sowie an invalide Honveds.

**Paris**, 10. Juni, Abends. „France" theilt mit, daß der Czar und die beiden Großfürsten in der Gesellschaft des Kaisers Napoleon, des Königs von Preußen und der sonstigen anwesenden Prinzen und Prinzessinnen morgen nach Fontainebleau reisen. Der Czar und die Großfürsten begeben sich von da nach Darmstadt und Stuttgart werden in sechs Tagen in Berlin eintreffen. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden zwischen dem 15. und 20. d. M. in Paris eintreffen. Das sächsische Kronprinzenpaar wird am 17. anlangen. Der König von Schweden wird im Monat Juli nach Vichy kommen.

„Liberté" versichert, der Czar habe sich dahin verwandt, daß Bereczowski die Todesstrafe nicht erleiden solle.

**Paris**, 11. Juni, Morgens. Dem gestrigen Ball in den Tuilerien, welcher äußerst glänzend war, wohnten der Kaiser von Rußland, der König von Preußen und die anderen hier weilenden fürstlichen Personen bei. Die benachbarten Straßen, in welchen eine ungeheure Menschenmenge wogte, waren brillant illuminirt.

**London**, 11. Juni, Vormittags. Den Kaisern von Oesterreich und Rußland, sowie dem Sultan ist der Hosenbandorden verliehen worden. Nach Wien und Petersburg wird die Dekoration durch besondere Gesandtschaften überbracht werden. — Der Schluß des Parlaments wird erst Mitte August erfolgen.

**Belgrad**, 11. Juni. Gestern wurde hier anläßlich der Errettung des Czaren ein feierliches Tedeum abgehalten, welchem die Minister und die fremden Konsuln beiwohnten.

## Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

**Berlin**, 11. Juni. Der König verläßt Paris am Freitag und trifft über Brüssel am Sonnabend Nachmittag in Berlin ein.

## Wollbericht.

**Breslau**, 7. Juni. Obschon das Geschäft in schlesischen Wollen während der Herbst- und Wintermonate des verflossenen Jahres ein gutes genannt werden konnte, und die Restbestände in schlesischen Wollen vom Wollmarkte 1866 früher als sonst und zu steigenden Preisen vergriffen waren, so gestaltete sich doch das Wollgeschäft im Allgemeinen seit dem Januar dieses Jahres derartig matt und schleppend, die Bestände waren so groß und die Preise so gedrückt, daß die Aussichten für die deutschen Märkte keineswegs als günstig erschienen. Dennoch deuteten frühzeitige Abschlüsse in feiner Wolle für rheinländische Rechnung darauf hin, daß für diese Gattungen ein gesunder Bedarf vorhanden sei und es stellte sich bald nach Beseitigung der Luxemburger Affaire ungeachtet der schlechten Berichte von der Leipziger Messe und der Londoner Mai-Auktion eine entschieden günstige Meinung für schlesische Wollen feiner Qualität heraus, welche in Beziehung auf Abschlüsse von den Produzenten in hohen Forderungen antizipirt wurde und es gestaltete sich der Breslauer Markt günstiger, als allgemein erwartet wurde. Nachdem auf den Lägern der Wollhändler in den Vortagen des Marktes ein lebhaftes Geschäft stattgefunden und eine gewisse Norm für die Preise sich herausgestellt, begann am 5. Morgens der offene Markt recht lebhaft und es waren am Nachmittage dieses Tages mehr als 3/4 aller Wollen in erster Hand verkauft. Der Rest, meist aus Mittelwollen bestehend, wurde zu nachgebenden Preisen am zweiten Markttage geräumt und es konnte der Produzenten-Markt schon gestern Abend als geschlossen angesehen werden. Die Preise stellten sich im Allgemeinen für Mittelwollen 10—15, für feine und hochfeine Wollen 15—20 Rt. höher als voriges Jahr, bei einzelnen auch darüber. Die Thatsache, welcher wir bereits mehrfach in unseren Berichten Ausdruck gegeben, daß das Interesse für feine Wollen wieder im Wachsen begriffen und dieselben auch in den Preisen wieder gewürdigt werden, scheint sich von Jahr zu Jahr mehr Raum zu verschaffen und möge dies zur Aufmunterung für die Produzenten dienen, auf weitere Veredelung ihrer Heerden hinzuwirken, damit die schlesischen Wollen im Allgemeinen wieder den Standpunkt in Feinheit und Werth einnahmen, den sie vor einer Anzahl von Jahren zu verlassen begannen. In Mittelwollen blieben große Bestände zurück, und läßt dies wohl den Schluß berechtigt erscheinen, daß nur merklich feine Wollen vom allgemeinen Gange des Wollgeschäfts unabhängig sind. Wäsche und Behandlung der schlesischen Wollen waren rechtgelungen, was zu dem erwähnten Aufschlag wesentlich beigetragen, hat, und das Schur nicht annähernd dem vorjährigen glich. Vorzugsweise thätig waren rheinische Fabrikanten und Händler; in zweiter Linie Frankreich, und äußerst unthätig im Gegensatze zum vorigen Jahre die englischen Einkäufer, welche ebenso wie die Fabrikanten aus den östlichen Provinzen sehr wenig gekauft haben. Nach den von den Thor-Expeditionen und den Verwaltungen, der Eisenbahnen eingegangenen Berichten wurden aus erster und zweiter Hand zu Markte gestellt: Schlesische Wollen ca. 52,000 Ctr., Posener Wollen 8000 Ctr., Polnische, Oesterreichische, Ungarische und Preußische 3000 Ctr., alter Bestand aller Gattungen 70,000 Ctr. Voriges Jahr waren zu Markt gestellt 65,000 Ctr., also in diesem Jahre 5000 Ctr. mehr. Es wurden, soweit sich dies unter den nachstehenden Bezeichnungen feststellen läßt, folgende Preise bezahlt: für schlesische hochfeine und Elektoral-Wollen 100—115 Rt. (einzelne Partieen höher), feine 85—98 Rt., mittel und mittelfeine 72 bis 83 Rt., Rustikal- und geringere Dominal-Wollen 62—70 Rt., Schweißwollen 50—60 Rt., Posener feine und mittlere Wolle 70—85 Rt. Das am Platze verbleibende Quantum Wollen dürfte incl. der alten Bestände circa 20,000 Ctr. betragen, zwar sind noch manche Käufer anwesend, doch ist der Markt als beendet anzusehen. Noch bemerken wir, daß im Laufe des Monats Mai ca. 2500 Ctr. zu den Aprilpreisen verkauft worden sind.

## Schiffsberichte.

**Swinemünde**, 9. Juni, Vormittags. Angekommene Schiffe: Marie Wohlfahrt, Kipp von Hamburg. Martha, Siewert von Hartlepool. Petrel, Findlay; Fortuna, Scherlau von Alloa. Heinrich, Rohde von Middlesbro. Emilie, Jänichen von Sunderland Eos, Köhler von Newcastle. St. Fergus, Adams von Stornoway. Max und Robert, Dücker von Nykjöping. Lykkens Pröve, Kromann von Bergen. Catharina, Suhr von Bremen. Julie, Daus von Colberg. Clara Dieckelmann, Schröder von Grangemouth. Alexandra (SD), Bleckert; Echo (SD), Shores von Hull. Talisman, Scherlau; Palladin, Bugdahl von Newcastle, letzte 2 löschen in Swinemünde. 3 Schiffe ansegelnd. Wind: W. Strom ausgehend. Revier 14 1/4 F.

— 9. Juni, Nachmittags. Arminius, Meyer; Brune, Stöwhase; Anna Catharina, Westphal von Sunderland. Marie Louise, Grimm von Alloa. Muxel, Medenwald von Newcastle. Carl, v. Petersen von Tayport. Ceres (SD), Braun von Kiel. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. Wind: SW. Revier 14 1/4 F. Strom ausgehend. Vier Schiffe im Ansegeln.

— 10. Juni, Nam. Mystery, M'Kenzie von Dysart. Hero, Downie; Jupiter, Grant; Seaflower, Tulloch von Stornoway. Martha, Köhler; Christian, Ewert von Bremen. Madeleine Ann, Stephens; August, Ahrends; Ottilie, Köhler; Elisabeth, Gehm; Mittwoch, Sprenger; Friederike, Stramwitz: Asia, Juchter von Alloa. Avance, Wittenberg; Anna und Gustav, Kockel von Sunderland. Harmonie, Brumm von Newcastle. Alma, Moeck von Kirkcaldy. Baumeister Kraeft, Wilken von Grangemouth. George, Mulder; Nilke, de Vries von London. Jacob Synes, Nip von Rotterdam. Aukjen Gepkelina, Duintjer von Amsterdam. Dienstag, Radmann von Antwerpen. Concordia, Bastian von Stevens. Uranus, Betterick von Königsberg. Catharina Elisabeth, Groth von Bremen. Vineta (SD), Liskow von Königsberg. Anna Sophie, Schütt von Sunderland. Emilie Rickert; August, Callies von Newcastle. Sonnabend, Bieback von Sunderland. Letzte 4 löschen in Swinemünde. 4 Schiffe seewärts ankommend. Wind: SW. Strom ausgehend. Revier 14 3/4 F.

— 11. Juni, Vormittags. Ernst, Michaelis von Alloa. Mentor, Lembke; Julie, Kuhk von Newcastle. Bravo, Bohnenstengel; Lambertha, Carst von Cette. Petronella, de Brieß; Minna, Macknow von Methel. Ruby, Gibb von Warkworth. Prinz Friedrich Karl, Zühlke; Union Grove, Smith von Sunderland. Franz, Parrau von Grangemouth. Emma, Wewezer von Glasgow. Heinrich, Jacobson von Windau. Anna, Boushis von Rouen. Euida, Tallaxen von Arendal. Eintracht, Unruhstein von Amsterdam. Cekrops, Ipsen von Malaga. Langeland, Norks von Oolde. Juli, Maschke von Cardiff. Gustav, Schauer; Herzog Georg, Sponholtz von Newcastle. Wilhelm Kisker, Knochenhauer; Union, Utpatel; Heinrich der Pilger, Herlich; Freitag, Radmann von Sunderland. Johann Heinrich, Jahnke von Clackmann; letzte 8 löschen in Swinemünde. 2 Schiffe in Sicht. Wind: NW. Strom ausgehend. Revier 14 11/12 F.

## Börsen-Berichte.

**Berlin**, 11. Juni. Weizen überwiegend angeboten Loco und Termine matt. Roggen sehr stille. Termine gewichen, besonders die vorderen. Hafer loco und Termine etwas niedriger. Rüböl still und unverändert. Spiritus ruhig bei etwas matten Preisen.

Weizen loco pr. 2100pfd. 80—94 Rt. nach Qualität.

Roggen loco pr. 2000pfd. 63—66 Rt. nach Qualität, pr. Juni 63 1/2, 62 Rt. bez., Juni-Juli 63 1/4, 61 1/2 Rt. bez., Juli-August 57 3/4, 56 3/4 Rt. bez., September-Oktober 56, 54 7/8 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 46—53 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 28—33 Rt. nach Qualität, pr. Juni u. Juni-Juli 28 1/2, 28 Rt. bez., Juli-August 28 Rt. Br., September-Oktober 26 1/2 Rt. Br.

Erbsen, Kochwaare 60—66 Rt., Futterwaare 54—60 Rt.

Rüböl loco 11 3/4 Rt. Br., pr. Juni u. Juni-Juli 11 2/3 Rt. bez., Juli-August 11 3/4 Rt. Br., September-Oktober 11 5/6, 19/24 Rt. bez., Oktober-November 11 7/8 Rt. Br., 11 5/6 Gd.

Leinöl loco 13 1/2 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 21 5/6, 5/24 Rt. bez., pr. Juni und Juni-Juli 20 19/24, 2/3 Rt. bez., Juli-August 20 11/12, 3/4 Rt. bez., August-September 21 Rt. Br. u. Gd., September-Oktober 19 5/6, 2/3 Rt. bez., Oktober-November 18 1/2 Rt. bez. u. Br.

**London**, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1—2 Sch., fremder 1 Sch. niedriger bei beschränktem Geschäft; feinere Sorten unverändert. Gute Geste gefragt und fester. Mehl sehr flau. — Wetter heiß und schön.

## Wetter vom 11. Juni 1867.

| Im Westen: | | | Im Osten: | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 16,0 R., | Wind ONO | Danzig | 9,6 R., | Wind WNW |
| Brüssel | 13,0 R., | " NO | Königsberg | 8,0 R., | " W |
| Trier | 10,1 R., | " NO | Memel | 6,7 R., | " W |
| Köln | 13,4 R., | " NW | Riga | — R., | " — |
| Münster | 10,8 R., | " SW | Petersburg | 9,2 R., | " — |
| Berlin | 10,6 R., | " NW | Moskau | — R., | " — |
| **Im Süden:** | | | **Im Norden:** | | |
| Breslau | 12,2 R., | Wind W | Christiansf. | 4,4 R., | Wind WNW |
| Ratibor | 10,2 R., | " SO | Stockholm | 6,4 R., | " NNW |
| | | | Haparanda | 5,4 R., | " NW |

# Berliner Börse vom 11. Juni 1867.

## Eisenbahn-Actien.

| | Dividende pro 1865. | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 0 | 4 | 35⅜ | bz |
| Altona-Kiel | 10 | 4 | 132⅜ | B |
| Amsterdam-Rotterd. | 7¼ | 4 | 96½ | G |
| Bergisch-Märkische | 9 | 4 | 146⅝ | bz |
| Berlin-Anhalt | 13 | 4 | 218 | bz |
| Berlin-Görlitz St. | — | 4 | 69¼ | bz |
| do. Stamm-Prior. | — | 5 | 96¾ | bz |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 4 | 153¾ | B |
| Berl.-Potsd.-Magd. | 16 | 4 | 216 | bz |
| Berlin-Stettin | 8 | 4 | 143½ | bz |
| Böhm. Westbahn | — | 6 | 60⅞ | bz |
| Bresl.-Schw.-Freib. | 9 | 4 | 135 | bz |
| Brieg-Neisse | 5 5/12 | 4 | 98 | B |
| Cöln-Minden | 17⅔ | 4 | 145⅛ | bz |
| Cosel-Oderb. (Wilhb.) | 2¼ | 4 | 62 | B |
| do. Stamm-Prior. | — | 4½ | 80½ | B |
| do. do. | — | 5 | 84½ | B |
| Galiz. Ludwigsb. | 5 | 5 | 96¼ | bz |
| Löbau-Zittau | 0 | 4 | 40¼ | bz |
| Ludwigshafen-Bexb. | 10 | 4 | 150½ | G |
| Magdeburg-Halberst. | 15 | 4 | 194 | B |
| Magdeburg-Leipzig | 20 | 4 | 253 | bz |
| do. do. B. | — | 4 | 90 | bz |
| Mainz-Ludwigshafen | 8 | 4 | 128½ | bz |
| Mecklenburger | 3 | 4 | 77⅛ | G |
| Münster-Hamm | — | 4 | 92 | bz |
| Niederschl.-Märkische | — | 4 | 90⅞ | bz |
| Niederschl. Zweigb. | 3⅔ | 4 | 94⅝ | bz |
| Nordbahn, Frd.-Wilh. | 4 | 4 | 92¾ | bz |
| Oberschl. Lit. A. u. C. | 11⅔ | 3½ | 196 | bz |
| do. Lit. B. | 11⅔ | 3½ | 165½ | bz |
| Oest.-Franz. Staatsb. | 5 | 5 | 124½ | bz |
| Oppeln-Tarnowitz | 3¼ | 5 | 76¾ | bz |
| Rheinische | 7 | 4 | 118¼ | bz |
| do. Stamm-Prior. | 7 | 4 | — | bz |
| Rhein-Nahe-Bahn | 0 | 4 | 30½ | bz |
| Russische Eisenbahn | — | 5 | 77½ | bz |
| Stargard-Posen | 4½ | 4½ | 95½ | B |
| Südöster. Bahnen | 7½ | 5 | 108¾ | bz |
| Thüringer | 8⅓ | 4 | 130½ | B |
| Warschau-Wien | 8⅓ | 5 | 61 | B |

## Prioritäts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | 84 | G |
| do. II. Em. | 4 | — | G |
| do. III. Em. | 4½ | 93 | B |
| Aachen-Mastricht | 4½ | 71½ | bz |
| do. II. Em. | 5 | 71¾ | G |
| Bergisch-Märkische I. | 4½ | — | B |
| do. II. | 4½ | 96½ | bz |
| do. III. | 3½ | 77½ | bz |
| do. Lit. B. | 3½ | 77½ | bz |
| do. IV. | 4½ | 94½ | bz |
| do. V. | 4½ | 93¼ | B |
| do. VI. | 4½ | 92¼ | bz |
| do. Düss.-Elb. I. | 4 | 84 | G |
| do. do. II. | 4½ | — | bz |
| do. Dort.-Soest I. | 4 | 84 | G |
| do. do. II. | 4½ | — | G |
| Berlin-Anhalt | 4 | 91 | B |
| do. | 4½ | 97 | bz |
| do. Lit. B. | 4½ | 95½ | B |
| Berlin-Hamb. I. Em. | 4 | — | bz |
| do. II. Em. | 4 | — | B |
| Berl.-P.-Magd. A. B. | 4 | 87¾ | B |
| do. C. | 4 | 87¾ | B |
| Berlin-Stett. I. Em. | 4½ | — | G |
| do. II. Em. | 4 | 85¼ | bz |
| do. III. Em. | 4 | 85¼ | bz |
| do. IV. Em. | 4½ | 96¾ | bz |
| Breslau-Freiburg | 4½ | — | bz |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — | — |
| Cöln-Minden | 4½ | — | bz |
| do. II. Em. | 5 | 102¼ | G |
| do. do. | 4 | 86¼ | B |
| do. III. Em. | 4 | 84¾ | B |
| do. do. | 4½ | 95½ | bz |
| do. IV. Em. | 4 | 84⅜ | bz |
| do. V. Em. | 4 | 84 | bz |
| Cosel-Oderb. (Wilhb.) | 4 | 83 | B |
| do. III. Em. | 4½ | 88 | B |
| do. IV. Em. | 4½ | 86½ | G |
| Galiz. Ludwigsbahn | 5 | 79½ | G |
| Lemberg-Czernow. | 5 | 68 | B |
| Magdeb.-Halberstadt | 4½ | — | G |
| do. | 4½ | 94¼ | B |

## Prioritäts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Magdeb.-Wittenb. | 3 | 67¾ | B |
| do. | 4½ | 94⅛ | G |
| Niederschl.-Märk. I. | 4 | 88¾ | G |
| do. II. | 4 | 87½ | bz |
| do. conv. I. II. | 4 | 88¾ | G |
| do. III. | 4 | 87⅝ | bz |
| do. IV. | 4½ | — | bz |
| Niederschl. Zweigb. C. | 5 | 99¾ | G |
| Oberschlesische A. | 4 | — | — |
| do. B. | 3½ | 80½ | B |
| do. C. | 4 | 87½ | bz |
| do. D. | 4 | 87½ | bz |
| do. E. | 3½ | 80¼ | B |
| do. F. | 4½ | 95¼ | G |
| do. G. | 4½ | — | bz |
| Oesterr.-Französisch | 3 | 244 | bz |
| do. neue | 3 | 232½ | B |
| Rheinische | 4 | — | — |
| do. v. St. gar. | 3½ | 80 | B |
| do. III. Em. 58/60 | 4½ | 93 | G |
| do. 1862 | 4½ | 93 | G |
| do. v. St. gar. | 4½ | 97½ | G |
| Rhein-Nahe-Bahn | 4½ | 93½ | G |
| do. II. | 4½ | 93½ | G |
| Mosko-Rjäsan | 5 | 83¾ | bz |
| Rjäsan-Kozlow | 5 | 77¾ | bz |
| Ruhrort-Cref. K. G. | 4½ | — | G |
| do. II. | 4 | — | G |
| do. III. | 4½ | 92 | bz |
| Schleswigsche | 4½ | 91½ | bz |
| Stargard-Posen | 4 | — | bz |
| do. II. | 4½ | — | G |
| do. III. | 4½ | — | G |
| Südösterr. Staatsb. | 3 | 224 | B |
| Thüringer | 4 | 90½ | G |
| do. III. | 4 | 90½ | G |
| do. IV. Em. | 4½ | 97½ | bz |

## Preußische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Anleihe | 4½ | 98 | bz |
| Staats-Anleihe 1859 | 5 | 103¾ | bz |
| Staatsanleihe div. | 4½ | 98 | bz |
| do. do. | 4 | 90⅞ | bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 84⅜ | G |
| Staats-Präm.-Anl. | 3½ | 123¾ | bz |
| Kurhessische Loose | — | 55 | B |
| Kur-N. u. Schuld | 3½ | 79½ | bz |
| Berliner Stadt-Obl. | 5 | 103⅛ | bz |
| do. | 4½ | 98 | bz |
| do. | 3½ | 83 | bz |
| Börsenhaus-Anleihe | 5 | 103 | B |
| Kur- u. N. Pfandbr. | 3½ | 78 | bz |
| do. neue | 4 | 89 | G |
| Ostpreuß. Pfandbr. | 3½ | 79 | bz |
| do. | 4 | 86 | B |
| do. | 4½ | 93¼ | bz |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 77½ | bz |
| do. neue | 4 | 89¼ | bz |
| Posensche Pfandbr. | 4 | — | — |
| do. neue | 3½ | — | bz |
| do. neue | 4 | 89 | B |
| Sächsische Pfandbr. | 4 | 88 | bz |
| Schlesische Pfandbr. | 3½ | 86¾ | G |
| do. Lit. A. | 4 | — | bz |
| do. | 3½ | — | — |
| Westpreuß. Pfandbr. | 3½ | 76¾ | bz |
| do. neue | 4 | 85 | B |
| do. neueste | 4 | 84½ | G |
| do. | 4½ | 93½ | G |
| Kur- u. Neum. Rentbr. | 4 | 90½ | bz |
| Pommersche | 4 | 91 | bz |
| Posensche | 4 | 90 | bz |
| Preußische | 4 | 90 | G |
| Westphäl.-Rh. | 4 | 94¾ | B |
| Sächsische | 4 | 90¾ | bz |
| Schlesische | 4 | 93 | B |

## Fremde Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badische Anleihe 1866 | 4½ | 93 | bz |
| Badische 35 fl.-Loose | — | 30¼ | bz |
| Bairische Präm.-Anl. | 4 | 99½ | bz |
| Bair. St.-Anl. 1859 | 4½ | 94¼ | G |
| Braunschw. Anl. 1866 | 5 | 101¼ | B |
| Dessauer Präm.-Anl. | 3½ | 97¾ | B |
| Hamb. Pr.-Anl. 1866 | — | 46 | B |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 49¼ | B |
| Sächsische Anleihe | 5 | 104⅝ | G |
| Schwedische Loose | — | 10 | B |
| Oesterr. Metalliques | 5 | 49 | G |
| „ National-Anl. | 5 | 56⅞ | bz |
| „ 1854er Loose | 4 | 65 | B |
| „ Credit-Loose | — | 69¾ | B |
| „ 1860er Loose | 4 | 71¾ | G |
| „ 1864er Loose | — | 41⅝ | bz |
| „ 1864er Sb.-A. | 5 | 63 | B |
| Italienische Anleihe | 5 | 51¼ | bz |
| Russ.-engl. Anl. 1862 | 5 | 87⅝ | bz |
| do. 1864 engl. | 5 | 87 | G |
| Russ. Pr.-Anl. 1864 | 5 | 96½ | bz |
| do. 1866 | 5 | 99⅞ | bz |
| Russ.-poln. Sch.-Obl. | 4 | 64 | bz |
| Part.-Obl. 500 Fl. | 4 | 92½ | bz |
| Amerikaner | 6 | 78⅜ | bz |

## Wechsel-Cours.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 3 | 143¼ | bz |
| do. 2 Mon. | 3 | 142¾ | bz |
| Hamburg kurz | 2 | 151¼ | bz |
| do. 2 Mon. | 2 | 150¾ | bz |
| London 3 Mon. | 3 | 6 23⅛ | bz |
| Paris 2 Mon. | 3 | 80 11/12 | bz |
| Wien Oesterr. W. 8 T. | 4 | 81¼ | bz |
| do. do. 2 Mon. | 4 | 80¾ | bz |
| Augsburg 2 Mon. | 4 | 56 24 | G |
| Leipzig 8 Tage | 4½ | 99⅚ | G |
| do. 2 Mon. | 4½ | 99 5/12 | G |
| Frankfurt a. M. 2 M. | 3 | 56 24 | G |
| Petersburg 3 Wochen | 7 | 91⅛ | bz |
| do. 3 Mon. | 7 | 90⅛ | bz |
| Warschau 8 Tage | 6 | 82⅝ | bz |
| Bremen 8 Tage | 3½ | 110⅞ | bz |

## Gold und Papier-Geld.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fr. Bkn. m. R. | 99⅚ bz | Dollars | 1 12 | bz | Goldkronen | 9 8½ | bz |
| do. ohne R. | 99⅝ B | Napoleons | 5 12½ | bz | Gold p. Zollpf. | 464 | bz |
| Oest. Nt. öst. W. | 81½ bz | Louisd'or | 111 | bz | Friedrichsd'or | 113 5/12 | bz |
| Russ. Bankn. | 82⅝ bz | Sovereigns | 6 23½ | bz | Silber | 29 28 | bz |

## Bank- und Industrie-Papiere.

| | Dividende pro 1865. | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Berliner Kassen-Ver. | 8¼ | 4 | 155½ | G |
| „ Handels-Ges. | 8 | 4 | 109⅞ | bz |
| „ Immobil.-Ges. | 7½ | 4 | 76 | G |
| „ Omnibus | — | 5 | 73 | G |
| Braunschweig | 0 | 4 | 92 | G |
| Bremen | 6½ | 4 | 117¼ | B |
| Coburg, Credit- | 8½ | 4 | 83 | bz |
| Danzig | 7 3/10 | 4 | 111 | G |
| Darmstadt, Credit- | 6½ | 4 | 83½ | G |
| „ Zettel- | 7½ | 4 | 94 | G |
| Dessau, Credit- | 0 | 0 | 2¼ | G |
| „ Gas- | 11 | 5 | 153½ | bz |
| „ Landes- | 7½ | 4 | 90 | G |
| Disconto-Command. | 6½ | 4 | 104⅝ | bz |
| Eisenbahnbedarfs- | 5½ | 5 | 121¼ | B |
| Genf, Credit- | — | 4 | 28¾ | bz |
| Gera | 7⅝ | 4 | 103½ | bz |
| Gotha | 7½ | 4 | 95¾ | G |
| Hannover | 4 | 4 | 77⅞ | bz |
| Hörder Hütten- | — | 5 | 112½ | B |
| Hypoth. (O. Hübner) | — | — | 108¾ | G |
| Erste Pr. Hypoth.-G. | 7 | 4 | — | — |
| Königsberg | 6½ | 4 | 112 | G |
| Leipzig, Credit- | 4 | 4 | 85¾ | bz |
| Luxemburg | 6 | 4 | 84¼ | B |
| Magdeburg | 5½ | 4 | 92 | B |
| Meiningen, Credit- | 7 | 4 | 92¾ | B |
| Minerva Bergw.- | 1 | 5 | 32 | G |
| Moldau, Credit- | 0 | 4 | 20 | G |
| Norddeutsche | 9 | 4 | 117½ | G |
| Oesterreich, Credit- | 4½ | 5 | 75¾ | bz |
| Phönix | — | 5 | 107⅞ | bz |
| Posen | 6½ | 4 | 99½ | B |
| Preuß. Bank-Antheile | 10 14/15 | 4½ | 152¾ | B |
| Ritterschaftl. Priv. | 5⅔ | 4 | 92 | G |
| Rostocker | 6 | 4 | 113 | B |
| Sächsische | — | 4 | 101⅞ | G |
| Schlesischer Bankver. | 7½ | 4 | 114½ | B |
| Thüringen | 4 | 4 | 65¾ | B |
| Vereins-B. (Hamb.) | 8 19/32 | 4 | 111 | B |
| Weimar | 6½ | 4 | 88½ | G |

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Frl. Henr. Seefeldt mit dem Kaufm. Herrn Krause (Cammin i. P.) — Frl. Maria Ziesmer mit Herrn Albert Liebert (Tempelburg). — Frl. Emilie Fritz mit Herrn Theodor Lange (Garz).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Albert Willke (Stettin). Herrn Stadtsecr. Goerz (Greifenhagen).

**Gestorben:** Rentier Ludwig Bröcker (Greifswald). — Herr Adolf Cramer (Stralsund). — Herr Paul Mellin (Colberg).

## Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit dem Kaufmann Herrn **C. Tobias** in Newyork beehren uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 9. Juni 1867.

**F. W. Otto** und Frau.

**Amalie Otto,**
**Christian Tobias.**
Verlobte.

## Todes-Anzeige.

Unsere liebe Tochter und Schwester **Anna Schwanbeck** ist am 4. d. M. in Soden gestorben.

Die Hinterbliebenen.

## Oeffentliche Impfungen im II. Polizei-Revier.

Die öffentlichen Impfungen im II. Polizei-Revier finden nach Maaßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre im **Schulhause, Rosengarten Nr. 19, Nachmittags 4 Uhr** in folgender Reihe statt:

**1. Mittwoch, den 22. Mai:** Impfung der Kinder aus der Beutlerstraße Nr. 1—12, Bollwerk Nr. 33—37 und Berliner-Thor Nr. 1.

**2. Mittwoch, den 29. Mai:** Besichtigung der am 22. geimpften, Impfung der Kinder aus der Breitenstraße.

**3. Mittwoch, den 5. Juni:** Besichtigung der am 29. Mai geimpften, Impfung der Kinder aus der Charlottenstraße, grünen Schanzstraße, Heiligen Geiststraße, Karlsstraße, Kirchplatz, Königsstraße, Klosterstraße und Lindenstraße Nr. 19—29.

**4. Mittwoch, den 12. Juni:** Besichtigung der am 5. geimpften, Impfung der Kinder aus der Magazinstraße, Mauerstraße, Mönchenbrückstraße, Nordbatterie, Papenstraße Nr. 8—15, Reifschlägerstraße Nr. 5—17.

**5. Mittwoch, den 19. Juni:** Besichtigung der am 12. geimpften, Impfung der Kinder von dem Rosengarten.

**6. Mittwoch, den 26. Juni:** Besichtigung der am 19. geimpften, Impfung der Kinder aus der Schulzenstraße Nr. 18—30, Splittstraße, dem Victoriaplatz, der Wilhelmstraße Nr. 9—18 und großen Wollweberstraße Nr. 37—46.

**7. Mittwoch, den 3. Juli:** Besichtigung der am 26. Juni geimpften Kinder.

Impfarzt ist der Dr. med. **Wasserfuhr** hierselbst.

Stettin, den 16. Mai 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
**v. Warnstedt.**

## Oeffentliche Impfungen im V. Polizei-Revier.

Die öffentlichen Impfungen im V. Polizei-Revier finden nach Maaßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre in folgender Reihe statt:

**I. Neustadt, Impflokal Elisabethstraße Nr. 12, Stadtverordneten-Saal, Nachmittags von 4—5 Uhr.**

**1. Sonnabend, den 25. Mai:** Impfung der Kinder aus der Wilhelmstraße, Albrechtstraße und Schulstraße.

**2. Sonnabend, den 1. Juni:** Besichtigung der am 25. Mai geimpften, Impfung der Kinder aus der Friedrichstraße, Artilleriestraße, Bergstraße und Lindenstraße.

**II. Alt-Torney, Neu-Torney und Friedrichshof, Impflokal Turnerstraße Nr. 12 im Schulhause, Nachmittags zwischen 4 bis 5 Uhr.**

**1. Mittwoch, den 29. Mai:** Impfung der Kinder aus der Turnerstraße und Grünstraße Nr. 1 bis 10.

**2. Mittwoch, den 5. Juni:** Besichtigung der am 29. Mai geimpften und Impfung der Kinder aus der Grünstraße von Nr. 11 an und Kreckowerstraße.

**3. Mittwoch, den 12. Juni:** Besichtigung der am 5. Juni geimpften, Impfung der Kinder aus der Alleestraße, Querstraße, Charlottenthal, Alt-Torney.

**III. Oberwiek, Galgwiese, Mühlenberg, Bäckerberg und Fort-Preußen, Impflokal Schulhaus Oberwiek Nr. 83, Nachmittags von 4—5 Uhr.**

**1. Sonnabend, den 15. Juni:** Impfung der Oberwiek Nr. 1—60 wohnenden Kinder.

**2. Sonnabend, den 22. Juni:** Besichtigung der am 15. Juni geimpften und Impfung der Oberwiek von Nr. 61 bis incl. 90, Mühlenberg, Galgwiese bis incl. Nr. 27 wohnenden Kinder.

**3. Sonnabend, den 29. Juni:** Besichtigung der am 22. Juni geimpften und Impfung der Galgwiese von Nr. 28 an, auf dem Bäckerberge, Fürstenstraße und Fort-Preußen wohnenden Kinder.

**IV. Pommerensdorfer-Anlage, Impflokal Pommerensdorferstraße Nr. 7 im Schulhause, Nachmittags von 4—5 Uhr.**

**1. Mittwoch, den 26. Juni:** Impfung der Schwarzen Damm, Pommerensdorferstraße von Nr. 1 bis incl. Nr. 14 wohnenden Kinder.

**2. Mittwoch, den 3. Juli:** Besichtigung der am 26. Juni geimpften und Impfung der Pommerensdorferstraße von Nr. 15 an, Apfel-Allee, Verbindungsstraße Chausseestraße wohnenden Kinder.

Impfarzt ist der Dr. med. **Harenberg** hierselbst.

Stettin, den 17. Mai 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
**von Warnstedt.**

## Submission auf Lieferung von Telegraphen-Stangen.

Die zur Anlage der Telegraphen-Linien:
a. von Löbnitz nach Dammgarten erforderlichen 312 Stück,
b. von Dammgarten nach Semlow erforderlichen 275 Stück
Telegraphen-Stangen, sämmtlich in Längen von 26 Fuß und einer Zopfstärke von mindestens 5¼ Zoll, sollen im Wege der Submission beschafft werden.

Die Stangen ad a. sind mit Zinkchlorid (Kessel-Präparatur), mit Kupfervitriol à la Boucherie oder Kreosot imprägnirt, die ad b. unpräparirt anzuliefern.

Die näheren Bedingungen sind bei den Telegraphen-Stationen zu Stettin und Stralsund einzusehen und werden auf portofreien Antrag auch abschriftlich von hier mitgetheilt.

Qualificirte Lieferanten werden aufgefordert, ihre Offerten für jede der vorstehend sub a. und b. bezeichneten Strecken getrennt und gehörig versiegelt unter Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Telegraphen-Stangen für die Linie von Löbnitz nach Dammgarten resp. von Dammgarten nach Semlow"

bis zum 20. Juni cr. unter der Adresse:

„Ober-Telegraphen-Inspection in Stettin"

frankirt einzusenden, woselbst am gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Lieferungs-Erbietungen in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Offerten, welche später eingehen oder welche den Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Die Auswahl unter den Submittenten, welche bis zum 5. Juli a. c. an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Stettin, den 4. Juni 1867.

Der Königl. Ober-Telegraphen-Inspector.
J. V.
**Marsmann.**

## Bekanntmachung.

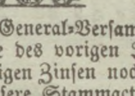
Bei der hiesigen städtischen Armen-Direction ist die Stelle eines Dieners vacant. Die Anstellung erfolgt mit 230 Rℓ. Gehalt jährlich, welches nach Maaßgabe des Dienstalters und der Führung späterhin eine entsprechende Erhöhung erfährt. Civilversorgungsberechtigte Militairs, aber nur solche, wollen unter Beifügung ihrer Führungs-Zeugnisse baldigst ihre Meldungen bei uns einreichen.

Stettin, den 6. Juni 1867.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

## Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Nachdem die diesjährige General-Versammlung beschlossen hat, aus dem Reinertrage des vorigen Jahres außer den bereits gezahlten 4prozentigen Zinsen noch eine Dividende von 4 7/12 Prozent auf unsere Stammactien zu gewähren, erfolgt die Zahlung derselben einschließlich der am 1. Juli cr. fälligen Zinsen gegen Einlösung des Zins- und Dividendenscheines Nr. 14 der III. Serie

mit 13 Rℓ. 5 Sgr. für die Vollactie und
„ 6 Rℓ. 17 Sgr. 6 ₰. für die Halbactie,

sowie die Zahlung der Zinsen auf unsere Prioritäts-Obligationen I. Emission gegen Einlösung des Coupons Nr. 2 der IV. Serie

mit 4 Rℓ. 15 Sgr. für die Obligation

und auf unsere Prioritäts-Obligationen IV. Emission gegen Einlösung der Coupons Nr. 11 der I. Serie,

mit 22 Rℓ. 15 Sgr. für die Obligationen à 1000 Rℓ.
„ 11 Rℓ. 7 Sgr. 6 ₰. „ „ „ à 500 Rℓ.
„ 4 Rℓ. 15 Sgr. „ „ „ à 200 Rℓ.
u. „ 2 Rℓ. 7 Sgr. 6 ₰. „ „ „ à 100 Rℓ.

**hier bei unserer Hauptkasse vom 1. Juli cr. ab und in Berlin am 5., 6., 8. und 9. Juli in unserem dortigen Empfangsgebäude, Vormittags von 8 bis 12 Uhr;** auch werden in diesen Terminen die nach unserer Bekanntmachung vom 7. Februar cr. aufgerufenen ausgeloosten Prioritäts-Obligationen I. Emission und die noch gültigen Zinsscheine aus früheren Zahlungsterminen realisirt.

Den Zins- und Dividendenscheinen, sowie den Coupons muß bei der Präsentation eine mit Quittung, Namensunterschrift und Wohnungsangabe des Präsentanten versehene Nachweisung, welche die Stückzahl, den Werth der Coupons, die Serie und die den Verfalltermin bezeichnende Nummer ergiebt, beigefügt werden.

Da die Zahlung der Zinsen in Berlin durch unseren Hauptkassen-Rendanten persönlich bewirkt werden muß, so kann während der dortigen Zahlungstage **hier** eine Zinszahlung **nicht** stattfinden.

Stettin, den 3. Juni 1867.

**Direktorium**
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
**Fretzdorff. Stein. Kutscher.**

## Bekanntmachung.

Das Aufziehen der städtischen 3 Brücken, als der Baum-, der Neuen Oder- und der Pladdrin-Brücke mit der Berechtigung, an der Baumbrücke das tarifmäßige Aufziehgeld von 5 Sgr. fürs Ziehen **beider** und von 2½ Sgr. fürs Ziehen **einer** Klappe erheben zu dürfen, soll **auf 3 Jahre,** vom 1. Juli dieses Jahres ab, **meistbietend** verpachtet werden. —

Zur Entgegennahme der Gebote steht

**Donnerstag, den 13. Juni 1867, Morgens 11¾ Uhr,**

im **Deputations-Saale** des hiesigen Rathhauses ein Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß jeder der **drei** letzten Bieter in dem genannten Termine selbst eine Bietungs-Caution von 100 Rℓ. zu entrichten hat, während die halbe Jahrespacht überhaupt als Caution bestellt und die Pacht **monatlich postnumerando** entrichtet werden muß.

Stettin, den 2. Juni 1867.

Die Oekonomie-Deputation.

## Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober cr. ist an der hiesigen städtischen höhern Töchterschule eine mit 650 Rℓ. dotirte Lehrerstelle zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft, und befähigt sind, im Französischen u. Englischen in den oberen Klassen eines Gymnasiums zu unterrichten, wollen sich baldmöglichst bei uns melden.

Stettin, den 2. Juni 1867.

Die Stadt-Schul-Deputation.

---

Die für den Bau des neuen Kommandantur-Gebäudes am Victoria-Platze erforderlichen **Glaser- und Klempner-Arbeiten,** sowie die **Lieferung von ca. 150 Tonnen Holz-Theer,** sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Die Offerten sind bis zum 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Fortifikations-Bureau, Rosengarten 25—26, woselbst auch die Submissions-Bedingungen während der Dienststunden zur vorherigen Einsicht bereit liegen, einzureichen. —

Stettin, den 8. Juni 1867.

Königliche Fortifikation.

## Reise-Literatur.

Bei mir zu haben:

Führer durch Rügen.
Beschreibung von Paris.
**Baedecker,** Führer durch Deutschland, Rhein, Schweiz, Italien, Thüringen, Harz, Paris.
**Karten, Pläne** etc.

**Léon Saunie'rs**
**Buchhandlung,**
**Paul Saunier,**
**Mönchenstr. No. 12 am Rossmarkt.**

---

Das Grundstück **Alhambra,** vor dem Königsthore belegen, ist zu verkaufen.

---

Das Haus gr. Lastadie 57 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Wirth.

---

# Metall-Särge

aus der Fabrik der Herren **Solon & Co.** in Berlin, welche wegen ihrer Solidität, Eleganz und Billigkeit überall große Anerkennung gefunden, zu **Fabrikpreisen:**

für Erwachsene von 25 Rℓ. an,
„ Kinder „ 5 Rℓ. „

# Holz-Särge

vom eigenen, stets vollständig assortirten Lager, gekehlte für Erwachsene von 6 Rℓ., für Kinder von 1½ Rℓ. an, empfiehlt

**R. Grawitter,**
Tischlermeister, Rosengarten Nr. 32.

---

## Echt Brönner's Fleckenwasser

zur Beseitigung aller Flecke aus Tuch, Seide und wollenen Stoffen, auch zum Waschen der Glacee-Handschuhe in Flaschen à 2½ und 6 Sgr. empfehlen en-gros & en-detail

**Lehmann & Schreiber,**

---

## Echt Peruanischen Guano

bester Qualität, direkt aus dem Depot der **Peruanischen** Regierung von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** in Hamburg, sowie **Kalisalz,** gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** verschiedene **Superphosphate, Chili-Salpeter** und sonstige gangbare Düngungsstoffe empfiehlt zu den billigsten Preisen

**L. Manasse jun.,**
Bollwerk Nr. 34.

Einladung zum Abonnement
auf das

## Landwirthschaftliche Intelligenzblatt.

**Tendenz:** Wahrnehmung der landwirthschaftlichen Interessen. — Besprechung der Mittel und Wege zur Erhöhung des Reinertrages des Grund und Bodens. — Offener Markt für den gesammten Landwirthschaftlichen Verkehr. —

Diese **größte und reichhaltigste Landwirthschaftliche Zeitung Deutschlands** erscheint allwöchentlich und kostet vierteljährlich 22 Sgr. 6 Pf. Bestellungen auf dieselbe werden durch jede Post-Anstalt und jede Buchhandlung effectuirt.

Die Expedition des Landwirthschaftlichen Intelligenzblattes
in **Berlin, Kronenstraße 42.**

## Laubsäge-Arbeiten

haben in der jüngsten Zeit bei Jung und Alt lohnende Anerkennung gefunden. Wir sind bestrebt gewesen, diese für die Jugend namentlich nützliche, zweckentsprechende Beschäftigung durch wirklich brauchbare Instrumente und Vorlagen noch mehr zur Geltung zu bringen und machen ganz besonders auf unsere leichten 12- und 14zölligen Laubsäge-Bügel von nur 14 Loth aufmerksam, da alle gewöhnlich im Handel befindlichen Bügel durch ihre Schwere der Jugend sehr bald das Sägen verleiden. Wir empfehlen deshalb unsere zuverlässigen

**Laubsäge-Apparatkasten und Collectionen** zum praktischen Gebrauch a 5 Rthlr.; ganz vollständig mit Laubsägebügel, Schnitzbrett, 6 Vorlagen, Holzplatten, den nöthigen Werkzeugen und Sägen, so wie Lack, Firniß und flüssigen Leim, nebst specieller Anleitung a $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Rthlr.

Wir verkaufen auch sämmtliche dazu nöthigen Werkzeuge, Laubsägen, Vorlagen in ca. 350 Nummern, Aufzeichnenpapier, Holz-Firnisse, Beizen und namentlich trockene zugerichtete Holzplatten in Elsen, Espe, Silberpappel, Birnbaum, Mahagoni, Ahorn u. Nußbaum, Quadratfuß von 3 Sgr. ab einzeln, zu billigen Preisen en-gros & en-detail. Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

**Lehmann & Schreiber in Stettin, Kohlmarkt 15.**

Mein mit allen Neuheiten ausgestattetes

**Magazin für Haus- und Küchengeräthe**

halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**A. Toepfer, I. Lager, Schulzen- u. Königsstr.-Ecke.**

## Glas- und Porzellan-Waaren

für

**Händler und Ausspieler ꝛc.**

**empfiehlt zu en-gros-Preisen**

**F. A. Otto, Kohlmarkt 8,**
Königl. Hof-Lieferant.

## Zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich mein (getrennt vom Gold- und Silberwaaren-Geschäft) reich ausgestattetes Lager von

**Alfénide- und Neusilber-Waaren.**

Ich empfehle hauptsächlich:
Zuckerkasten, Caffee- u. Theekannen, Präsentirbretter, Sahnengiesser, Leuchter, Korken, Flaschenteller, Blumenvasen, Butterbüchsen, Tischglocken, Schreibzeuge, Kuchenkörbe, Strickscheiden etc.,
sowie die sich als außerordentlich gut bewährenden

**Alfénide-Essbestecke**

zu denselnen Preisen wie aus der Fabrik direct.

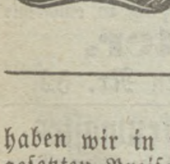
**W. Ambach, oberhalb der Schuhstraße,**
**gegenüber der grossen Domstraße.**
Preiscourante stehen gratis zu Diensten.

## Ausverkauf

**von Mützen, Stroh- und Filzhüten.**

**Emanuel Lisser.**

## Hüte



**in Seide, Filz, Stroh, Roßhaar und Garn,**
leicht und elegant, empfiehlt

**Emanuel Lisser.**

## Englische Biscuits

haben wir in feinsten Sorten wieder erhalten und empfehlen dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner machen wir auf unsre **Suppenmacronen, Vanillenbaisers, Suppenzwieback** und **Zimmtbretzeln** aufmerksam und halten uns geneigtem Besuch bestens empfohlen.

**Gebr. Miethe,**
Roßmarktstraße 11 und kleine Domstraßen-Ecke.

## Hochzeits-Geschenke

**in grosser Auswahl bei**

**Moll & Hügel.**

## Jenning's
## Engl. glasirte Steinröhren

zu Wasser-, Jauche-, Schlempe- und anderen Leitungen, Sielbanten, Durchlässen offerirt in allen Dimensionen billigst **Wm. Helm, Stettin.**

## Besten gelben Kientheer

kann ich am billigsten hier verkaufen, weil ich ihn in eigener Forst selbst schweelen lasse und nicht erst von Andern kaufe.

**Julius Wald,** Marienplatz 4.

## Ausverkauf!

Wegen anderweitigen Unternehmens will ich mein Geschäft auflösen und bis zum 1. Juli mit meinem Waarenlager, bestehend in Galanterie-, Muschel- und Bernsteinwaaren, räumen. Eine bedeutende Auswahl von feinen Muscheln für Sammler, Käfer, Schmetterlinge, ausgestopfte Vögel, Mineralien verkaufe daher sowohl einzeln als in Sammlungen zu u. unter dem Kostenpreise.

**J. Sellmann,**
Mönchenbrückstraße Nr. 4.

Einem hochgeehrten Officiercorps empfehle mein Lager von Infanterie- und Artillerie-Dienstschabracken, Dienstzäumen und englischen Sätteln zu billigen Preisen. Außerdem werden Sättel, welche nicht passen, in kürzester Zeit umgeändert von

**F. Wittenhagen,**
Sattlermeister,
Roßmarkt 15, früher Louisenstraße neben
**Hôtel de Prusse.**

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

## Oeffentliche Danksagung.

Seit vier Jahren litt ich an einem heftigen Husten, der mich oft lange Zeit ans Bett fesselte. Nachdem ich alle nur erdenklichen Mittel erschöpft hatte, machte ich noch einen letzten Versuch mit dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup,** wovon der Kaufmann J. D. G. Hinz in Cammin die alleinige Niederlage für die hiesige Gegend hat. Anfangs wurde der Husten stärker, aber bei fortgesetztem Gebrauche verschwand derselbe nach und nach, so daß ich jetzt wieder fähig bin, meinem Berufe nachzugehen.

Herrn G. A. W. Mayer sage ich für die mir durch sein ausgezeichnetes Fabrikat geleistete Hülfe meinen herzlichsten Dank und wünsche ihm Gottes reichsten Segen für Zeit und Ewigkeit.

Gristow bei Cammin, 18. Dezember 1865.

**Plötz,** Mühlenbesitzer.

Alleinige Niederlagen für Stettin bei
**Fr. Richter,** gr. Wollweberstr. 37—38.
**H. Lewerentz,** Reifschlägerstr. 8.
**Ed. Butzke,** Lastadie 50.

## Nicht zu übersehen!

Krankheits halber ist mein Geschäft auf einige Tage geschlossen.

**Aug. Bick,**
Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen.
**Kl. Domstraße 11.**

## Neue Glockenhängung in M. Gladbach.

Wir haben hier jüngst unsere drei Glocken von je 32, 40 und 48 Zoll Durchmesser und 685, 1163 und 2442 Zollpfund Schwere nach der dem Herrn Kreisbaumeister **Ritter in Trier** patentirten Methode umhängen lassen und sehen uns durch den Erfolg veranlaßt, dieselbe auch andern Gemeinden angelegentlichst zu empfehlen. Das Auf- und Abwiegen der Schwungscheiben, worin die Achsen befestigt sind, geschieht auf der glatten Fläche der Pfannen so außerordentlich leicht, daß die kleine Glocke sowie die mittlere von einem **10jährigen Knaben bequem** geläutet werden kann und die große von einem nur mittelmäßig starken Mann **ebenso bequem mit einer Hand. Die große erfordert jetzt viel weniger Zugkraft als früher die kleine.** Der **Schall** der Glocken ist **rein** und **bedeutend stärker** als früher. Von den übrigen Vorzügen, welche Herr **Ritter** in der Beschreibung seiner Methode anführt und die wir vollständig bestätigt finden, ist uns der, daß die Glocken wegen ihres geringen Ausschlagens weniger Raum erfordern, besonders gut zu Statten gekommen, weil jetzt alle drei neben einander Platz fanden, während früher für die kleine ein besonderer Stuhl über den anderen hatte errichtet werden müssen, der schon sehr wackelig geworden war und eine starke Erschütterung verursachte, nun aber ganz wegfallen konnte.

M. Gladbach, im November 1866.

Das Presbyterium der evang. Gemeinde.

Prospect, Zeichnung und Ausführungs-Atteste werden franco eingesandt von dem Patentinhaber

**Ritter,** Kreisbaumeister zu Trier.

## Heinemann's Hotel zur Stadt Leipzig in Dresden.

Mein in der unmittelbaren Nähe sämmtlicher Bahnhöfe gelegenes, eins der schönsten und größten Hotels Dresdens mit 96 Zimmern, welche mit allem Comfort ausgestattet, erlaube ich mir dem geehrten reisenden Publikum unter Zusicherung der coulantesten und billigsten Bedienung zur gefälligen Benutzung zu empfehlen. 1 Zimmer 1. Etage $12\frac{1}{2}$ Sgr., 2. Etage 10 Sgr. Kaffee 6 Sgr. Table d'hôte 15 Sgr. Pension im Winter.

Dresden. **W. Heinemann,** Besitzer

**Russische** Bettfedern und Dannen in 1, ½ u. ¼ Pfd sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

## Annonciren.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß entsprechendes Annonciren eine schnellere Ausdehnung der Geschäfte herbeiführt und ist dasselbe besonders anzuempfehlen:

1. Geschäften, die nicht reisen lassen.
2. Für alle Artikel, die nicht jederorts zu haben sind, resp. für Specialitäten, möglichst mit **Preis**angabe.
3. Allen neuen Etablissements, **Hotels, Bädern ꝛc.**
4. Zeigt sich ein systematisches Annonciren (permanent, in gewissen Zwischenräumen mit abwechselnder Wahl der betr. Zeitungen) als sehr **nutzbringend.**
5. Besonders **segensreich** erweisen sich alle Insertionen **bei reeller Bedienung und prompter Erfüllung des Angekündigten.**

Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin,** Friedrichsstraße 60, befaßt sich **lediglich** mit der Versendung von Ankündigungen jeder Art in sämmtliche existirende Zeitungen, berechnet die üblichen **Originalpreise** ohne Aufschlag an Porto oder Provision und liefert über jedes Inserat Belag! Auf Wunsch vorerst Kosten-Anschlag. Insertions-Tarif, Verz. sämmtl. Zeitungen gratis und franco.

## Sommer-Theater auf Elisium.

Mittwoch, den 12. Juni.

**Eroberunden des Augenblicks.**
Lustspiel in 1 Akt von Trojahn.

**Ein Wort an den Minister.**
Lustspiel in 1 Akt von Langer.

**Eine Weinprobe.**
Schwank mit Gesang in 1 Akt von Fellechner u. Helmerding. Musik von Bial.

## Vermiethungen.

Gr. Wollweberstraße 53, 1 Tr., ist eine möbl. Stube nebst Cabinet zum 1. k. M. zu verm.

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Mann, der im Rechnungswesen und Buchführen wohl bewandert ist, eine leserliche Handschrift schreibt und zu schriftlichen Arbeiten jeder Art brauchbar ist, sucht eine Stelle unter bescheidenen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kanzleirath **Hehlen,** Rosengarten 12.

**Inspector-Gesuch.**

Zur selbstständigen Bewirthschaftung **eines** größern Gutes mit Fabrikbetrieb wird ein erfahrener Landwirth, wenn auch verheirathet, gesucht. Einkomm. ca. 500 Rthlr. Nähere Auskunft ertheilt die landwirthschaftl. Agentur zu Berlin, Schützenstraße Nr. 4.

## Abgang und Ankunft
der
## Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

### Bahnzüge.

**Abgang:**

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz). **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormitttgs (Courierzug). **III.** 5 U. 17 M. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast: I.** 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau) **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk** u. **Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab

**Ankunft:**

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg. **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg: I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk: I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 M. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg** u. **Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 U. 8 Min. Nachmittags. **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

### Posten.

**Abgang.**

Kariolpost nach Pommerensdorf 4[25] fr.
Kariolpost nach Grünhof 4[45] fr. und 11[30] Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5[50] fr., 12 Mitt., 5[50] Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11[45] Vm. u. 6[30] Nm
Botenpost nach Pommerensdorf 11[55] Vm. u. 5[55] Nm.
Botenpost nach Grünhof 5[45] Nm.
Personenpost nach Pölitz 5[45] Nm.

**Ankunft:**

Kariolpost von Grünhof 5[40] fr. u. 11[55] Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5[40] fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7[15] fr.
Botenpost von Neu-Torney 5[45] fr., 11[55] Vm. u. 5[45] Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11[30] Vm. u. 7[30] Nm.
Botenpost von Pommerensdorf 11[50] Vm. u. 5[50] Nm.
Botenpost von Grünhof 5[20] Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.